



Einladung

zur Antrittsvorlesung

von
Prof. Dr. Gilles Reckinger
Europäische Ethnologie

Kontakt

Carina Osl
Sekretariat Europäische Ethnologie
Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie
Universität Innsbruck
A-6020 Innsbruck, Innrain 52
Tel.: +43 512 507-4431
E-Mail: europ-ethnologie@uibk.ac.at

Donnerstag, den 16. Januar 2014, 18:00 Uhr

Gipsmuseum/Archäologisches Museum, 3. Stock
Hauptgebäude, Innrain 52, 6020 Innsbruck

Antrittsvorlesung

Jenseits des Alarmismus. Lampedusa und die Notwendigkeit eingreifender Wissenschaft.

von

Prof. Dr. Gilles Reckinger

Termin

Donnerstag, den 16. Januar 2014, 18:00 Uhr
Gipsmuseum/Archäologisches Museum, 3. Stock
Hauptgebäude, Innrain 52, 6020 Innsbruck

Programm

Grußwort des Rektors der Universität Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk

Grußwort des Präsidenten der Stiftung Südtiroler Sparkasse

Dr. Gerhard Brandstätter

Vorstellung von Prof. Dr. Gilles Reckinger

durch den Dekan der Philosophisch-Historischen Fakultät

ao. Univ.-Prof. Dr. Klaus Eisterer

Vorstellung des Forschungsschwerpunkts

Kulturelle Begegnungen - Kulturelle Konflikte durch

Univ.-Prof. Mag. Dr. Christoph Ulf

Im Anschluss laden wir zu einem Umtrunk und einem kleinen Buffet ein.

Zur Person

Gilles Reckinger studierte Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie und Soziologie in Graz, Genf, Quebec und Montreal und promovierte 2009 in Graz im Rahmen eines DOC-Team-Stipendiums der Österreichischen Akademie der Wissenschaften mit einer ethnographischen Arbeit zu den Wegen prekarierteter Jugendlicher in den transformierten Arbeitsmarkt. Seit 2004 arbeitete er als freier Wissenschaftler, seit 2007 als Lehrbeauftragter an verschiedenen Universitäten und Hochschulen in Österreich, der Schweiz, Deutschland und Luxemburg, sowie als freier Erwachsenenbildner. Zwischen 2009 und 2012 führte er eine durch den Fonds Culturel National (Luxemburg) geförderte und mit dem Theodor-Körner-Preis ausgezeichnete ethnographische Arbeit auf der Insel Lampedusa durch. An diese Forschung knüpft sein aktuelles, durch das Luxemburger Ministère de la Culture geförderte Forschungsprojekt zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen der migran-tischen Erntearbeiter in Süditalien an.



Forschungsschwerpunkte

Seine Forschungsschwerpunkte sind Ethnographie, Prekarität und Prekarisierungsprozesse, Jugend, visuelle Methoden, Migration, europäisches Grenzregime, interkulturelle Kommunikations- und Risikoforschung. Ein zentrales Anliegen ist dabei immer die Verschränkung und Überführung methodisch-theoretischer sowie analytischer Forschungsarbeit in den Anwendungsbereich.